



Soziale Marktwirtschaft



Umgang mit Geld



WS 1 Berufsbildung

WS 1.1 In Deutschland erfolgt die Ausbildung in der Regel im dualen System. Erklären Sie, was darunter zu verstehen ist.

3/18

WS 1.2 Nennen Sie je drei Vor- und drei Nachteile des dualen Systems.

6/18

Vorteile:

Nachteile:

- 1

- 2

- 3

- 1

- 2

- 3

WS 1.3 Nennen Sie andere Ausbildungssysteme innerhalb Europas, die ebenfalls zu einem qualifizierenden Abschluss führen.

3/18

WS 1.4 Nennen Sie drei Gründe, die eine berufliche Umschulung notwendig machen können.

3/18

WS 1.5 Weshalb wird es immer wichtiger, an beruflichen Fortbildungsveranstaltungen teilzunehmen?

3/18

WS 2 Berufsausbildungsvertrag

WS 2.1 In welchen Gesetzen wird in der Bundesrepublik Deutschland die Berufsbildung geregelt?

2/24

WS 2.2 Wer überwacht die Berufsausbildung?

3/24

WS 2.3 Nennen Sie drei Angaben, die ein Berufsausbildungsvertrag mindestens enthalten muss.

3/24

WS 2.4 Wer sind die Vertragspartner in einem Ausbildungsvertrag? Benennen Sie je drei Pflichten der beiden Vertragsparteien.

8/24

Vertragspartner

Pflichten:

- 1

- 2

- 3

Pflichten:

- 1

- 2

- 3

WS 2.5 Nennen Sie die drei Möglichkeiten unter denen ein Ausbildungsvertrag gekündigt werden kann und beschreiben Sie je ein Beispiel für eine Kündigung.

6/24

- 1

- 2

- 3



Zu 1: _____

Zu 2: _____

Zu 3: _____

WS 2.6 Begründen Sie, weshalb das Führen des Ausbildungsnachweises und die Bestätigung durch Unterschriften für beide Vertragsparteien von entscheidender Bedeutung sein kann.

2/24

☐

WS 3 Arbeitsplatz

WS 3.1 Nennen Sie drei positive und drei negative Einflüsse, die sich bei der Arbeitsplatzgestaltung auf die Leistungsfähigkeit eines Arbeitnehmers auswirken.

6/11

☐

Positiv:

Negativ:

1 _____

1 _____

2 _____

2 _____

3 _____

3 _____

WS 3.2 Erklären Sie an einem Beispiel den Begriff „Mobbing“ am Arbeitsplatz.

2/11

☐

WS 3.3 Welche Auswirkungen hat das Betriebsklima auf die Arbeitsleistung? Nennen Sie drei Beispiele.

3/11

☐

WS 4 Arbeitsschutz

WS 4.1 Man unterscheidet den technischen und den sozialen Arbeitsschutz. Nennen Sie dazu jeweils drei Verordnungen oder Gesetze.

8/29

☐

Technischer Arbeitsschutz:

Sozialer Arbeitsschutz:

1 _____

1 _____

2 _____

2 _____

3 _____

3 _____

4 _____

4 _____

WS 4.2 Nennen Sie jeweils drei Beispiele, die in den von Ihnen genannten Verordnungen oder Gesetzen geregelt sind.

4/29

☐

WS 4.3 Wer ist für die Einhaltung der Schutzvorschriften zuständig?

4/29

☐

WS 4.4 Nennen Sie die häufigsten Ursachen (4), durch die in Ihrem Beruf Arbeitsunfälle passieren können.

4/29

☐

WS 4.5 Wer kontrolliert und überwacht die Einhaltung der Unfallverhütungsvorschriften?

2/29

☐



WS 4.6 Nennen Sie fünf Bestimmungen, die im Jugendarbeitsschutz aufgeführt sind.

5/29

WS 4.7 Welche Möglichkeiten hat ein jugendlicher Auszubildender, wenn in seinem Betrieb häufig gegen das Jugendarbeitsschutzgesetz verstoßen wird?

2/29

WS 5 Sozialversicherungen

WS 5.1 Nennen Sie fünf verschiedene Arten von Sozialversicherungen und geben Sie an, wer dafür die notwendigen Beiträge bezahlt.

10/31

1	_____	_____
2	_____	_____
3	_____	_____
4	_____	_____
5	_____	_____

WS 5.2 Wie heißen die einzelnen Sozialversicherungsträger und führen Sie jeweils zwei Leistungen auf, die dort abgerechnet werden können.

15/31

Name:

Leistungen:

1	_____	_____
2	_____	_____
3	_____	_____
4	_____	_____
5	_____	_____

WS 5.3 Nennen Sie vier private Zusatzversicherungen.

4/31

1	_____	2	_____
3	_____	4	_____

WS 5.4 Wodurch unterscheiden sich die Sozialversicherungen von den privaten Zusatzversicherungen?

2/31

WS 6 Vertragsrecht

WS 6.1 Erklären Sie den Unterschied zwischen Rechtsfähigkeit und Geschäftsfähigkeit.

4/31

WS 6.2 Benennen Sie die verschiedenen Stufen der Geschäftsfähigkeit. Geben Sie die Altersstufen und die Gültigkeit der Rechtsgeschäfte an.

3/31



WS 6.3 Wie entsteht ein Kaufvertrag? Welche Pflichten ergeben sich für beide Seiten daraus. Nennen Sie vier Möglichkeiten, unter denen Sie von einem Kaufvertrag zurücktreten können.

6/31

WS 6.4 Nennen Sie je vier Möglichkeiten, die die beiden Vertragspartner bei Nichterfüllung der vereinbarten Leistungen haben.

4/31

WS 6.5 Geben Sie die Rechte des Käufers und die des Verkäufers an.

4/31

Rechte des Käufers: _____

Rechte des Verkäufers: _____

WS 6.6 Beschreiben Sie die Unterschiede zwischen einem Mietvertrag und einem Leihvertrag.

2/31

WS 6.7 Wie lange dauern die Verjährungsfristen, bei

4/31

– einem Grundstückskauf: _____ – Mängeln an Bauwerken: _____

– Handwerkerrechnungen: _____ – mangelhaften Lieferungen: _____

WS 6.8 Nennen Sie vier Möglichkeiten wodurch eine Verjährungsfrist unterbrochen oder gestoppt werden kann.

4/31

WS 7 Arbeitsrecht

WS 7.1 Unter welchen Voraussetzungen kommt ein Arbeitsvertrag zustande, und welche Unterlagen müssen von Ihnen dem Arbeitgeber ausgehändigt werden? (6 Angaben)

6/34

WS 7.2 Nennen Sie fünf Vertragsinhalte, die in der Regel bei einem Einstellungsgespräch ausgehandelt werden können.

5/34

WS 7.3 Nennen Sie drei Rechte des Arbeitnehmers und drei Rechte des Arbeitgebers, die sich aus einem Arbeitsvertrag ergeben.

6/34

Arbeitnehmer: _____



Arbeitgeber: _____

WS 7.4 Erläutern Sie den Begriff „befristetes Arbeitsverhältnis“

3/34

WS 7.5 Wodurch kann ein Arbeitsverhältnis beendet werden und welche Fristen sind dabei zu beachten?

8/34

WS 7.6 Welche Personengruppen genießen einen allgemeinen und welche einen besonderen Kündigungsschutz?

6/34

Allgemeiner: _____

Besonderer: _____

WS 8 Tarifvertrag

WS 8.1 Nennen Sie drei Arten von Tarifverträgen und geben Sie an von welchen Parteien diese ausgehandelt werden.

5/11

WS 8.2 Erklären Sie die Begriffe „Tarifautonomie“, „Friedenspflicht“ und „Unabdingbarkeit eines Tarifvertrages“

3/11

1 _____

2 _____

3 _____

WS 8.3 Welche Möglichkeiten haben die Vertragsparteien, um Ihre Forderungen durchzusetzen und welche Folgen haben diese Maßnahmen für die Volkswirtschaft?

3/11

Möglichkeiten: _____

Folgen: _____

WS 9 Betriebsvereinbarungen

WS 9.1 Zwischen welchen Parteien können Betriebsvereinbarungen abgeschlossen werden?

2/9

WS 9.2 Wodurch unterscheiden sich Tarifverträge von Betriebsvereinbarungen?

2/9

WS 9.3 Nennen Sie fünf Inhalte, die in Betriebsvereinbarungen geregelt werden können.

5/9



WS 10 Interessenvertretungen

WS 10.1 Nennen Sie die Gesetze, in denen die Interessenvertretungen der Arbeitnehmer geregelt sind.

5/22

WS 10.2 Nennen Sie drei verschiedene Interessenvertretungen der Arbeitnehmer und geben Sie an, wann diese in einem Betrieb eingerichtet werden können?

10/22

WS 10.3 In welchen Angelegenheiten hat der Betriebsrat ein Mitbestimmungsrecht?

3/22

WS 10.4 Bei welchen betrieblichen Maßnahmen hat der Betriebsrat nur ein eingeschränktes Mitbestimmungsrecht?

4/22

WS 11 Arbeitsgericht

WS 11.1 Nennen Sie vier Streitigkeiten, für welche die Arbeitsgerichte zuständig sind.

4/14

WS 11.2 Welcher Instanzenweg ist beim Arbeitsgericht zulässig, und wie beginnt in der Regel ein Verfahren in der 1. Instanz?

4/14

WS 11.3 Aus welchen Personen setzt sich das Landesarbeitsgericht zusammen, und durch wen können Sie sich vor diesem Gericht vertreten lassen?

3/14

WS 11.4 In der Regel werden Arbeitsgerichtstermine recht kurzfristig angesetzt und die Kosten für den Rechtsstreit sind relativ niedrig. Begründen Sie diesen Sachverhalt.

3/14



WS 12 Umgang mit Geld – Zahlungsarten

WS 12.1 Nennen Sie die drei verschiedenen Zahlungsarten.

3/24

WS 12.2 Beschreiben Sie den Unterschied zwischen den einzelnen Zahlungsarten.

3/24

WS 12.3 Was versteht man unter dem Begriff „moderner Zahlungsverkehr“ und unter welchen Voraussetzungen darf man daran teilnehmen?

2/24

WS 12.4 Erklären Sie die Begriffe „Homebanking“ und „Telebanking“. Welche Vor- und Nachteile bieten diese Systeme?

4/24

WS 12.5 Was versteht man unter dem Begriff „Plastikgeld“ und welche Zahlungskarten sind dafür möglich?

4/24

WS 12.6 Kreditkarten verdrängen immer mehr die Bargeldzahlung.

8/24

a) Beschreiben Sie je drei Vor- und Nachteile beim Umgang mit Kreditkarten.

b) Wodurch sind Kreditkarten gegen Betrug geschützt?

WS 13 Umgang mit Geld – Kaufkraft

WS 13.1 Welche Ursachen haben Kaufkraftveränderungen und wovon sind diese abhängig?

4/20



WS 13.2 Wie wird der Verbraucherindex ermittelt?

1/20

WS 13.3 Erklären Sie den Begriff „Warenkorb“ und benennen Sie die fünf hauptsächlichen Güterarten oder Gütermengen, die darin enthalten sind.

6/20

WS 13.4 Welche Ursache und welche Folgen (3) können starke Kaufkraftschwankungen haben?

4/20

WS 13.5 Welche Auswirkungen hat ein steigender Wechselkurs des Euro gegenüber dem US-Dollar, für

4/20

a) den Export: _____

b) den Rohölpreis: _____

c) eine Urlaubsreise nach USA: _____

d) einen Autokauf in Deutschland: _____

WS 13.6 Von welcher Institution wird der Wechselkurs des Euro festgelegt?

1/20

WS 14 Umgang mit Geld – Sparen und Finanzieren

WS 14.1 Weshalb ist auch in der heutigen Gesellschaft das Sparen noch wichtig?

2/20

WS 14.2 Nennen Sie drei verschiedene Möglichkeiten wie Geldvermögen gespart werden kann. Welche Faktoren sollten bei den verschiedenen Sparformen beachtet werden?

6/20

WS 14.3 Nennen Sie drei verschiedene Kredit- oder Darlehensarten für Privatpersonen.

3/20

WS 14.4 Worauf ist beim Vergleich von Kreditangeboten besonders zu achten? (4 Angaben)

4/20

WS 14.5 Erklären Sie die Zeitungsüberschrift „Zunahme der Privatinsolvenz im letzten Jahr um 15%“

2/20

12 Wirtschafts- und Sozialkunde



WS 14.6 Beschreiben Sie, wie eine Verbraucherinsolvenz abgewickelt werden kann. (3 Angaben)

3/20

WS 15 Lohnformen

WS 15.1 Nennen Sie drei verschiedene Lohnformen.

3/33

WS 15.2 Wie wird der Bruttolohn berechnet, beim

4/33

Stückgeldakkord:

Stückzeitakkord:

WS 15.3 Erklären Sie den Begriff „Beteiligungslohn“ und geben Sie an, welche Varianten unterschieden werden?

2/33

WS 15.4 Nennen Sie drei soziale Gesichtspunkte, die bei einer gerechten Entlohnung berücksichtigt werden sollten.

3/33

WS 15.5 Wodurch unterscheiden sich

6/33

Bruttolohn:

Nettolohn:

Ausbezahlter Lohn:

WS 15.6 Was sind Lohnnebenkosten (Personalzusatzkosten)? Nennen Sie sechs Beispiele, die dazu gehören.

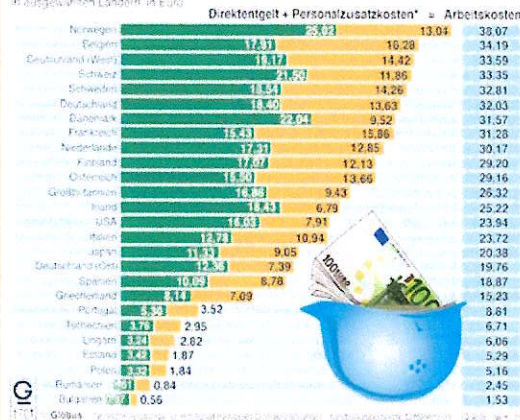
7/33

WS 15.7 Inwieweit wirken sich die Lohnnebenkosten in deutschen Unternehmen negativ im internationalen Wettbewerb aus.

2/33

Arbeitskosten im globalen Wettbewerb

Gesamtkosten im Jahr 2006 eine Stunde Arbeit eines Industriearbeiters
in ausgewählten Ländern in Euro





WS 15.8 Erklären Sie die Begriffe „Nominallohn“ und „Reallohn“

2/33

Nominallohn: _____

Reallohn: _____

WS 15.9 Durch welche Faktoren kann die Arbeitsproduktivität in einem Betrieb sowohl positiv als auch negativ verändert werden. Nennen Sie drei Beispiele.

4/33

Positiv: _____

Negativ: _____

WS 16 Soziale Marktwirtschaft – Angebot und Nachfrage

WS 16.1 Nennen Sie je einen anderen Begriff für „Angebot“ und „Nachfrage“ und geben Sie an, welche Ziele dort Verkäufer und Käufer verfolgen.

4/14

WS 16.2 Zählen Sie fünf verschiedene Marktarten auf und womit dort gehandelt wird.

5/14

WS 16.3 Wie kommt der Preis einer Ware am Markt zustande und was versteht man unter einem Gleichgewichtspreis?

2/14

WS 16.4 Welche negativen Auswirkungen hat ein Oligopol auf den Markt? (3 Angaben)

3/14

WS 17 Soziale Marktwirtschaft – Konzerne/Kartelle

WS 17.1 Erklären Sie den Begriff „Kartell“ und nennen Sie verschiedene Kartellarten.

4/14

WS 17.2 Welche Nachteile können für den Verbraucher durch die Kartelle entstehen? Geben Sie an, wer diese in der BRD überwacht.

4/14

WS 17.3 Nennen Sie eine andere zulässige Form von Unternehmens-Zusammenschlüssen und deren Struktur, die vom Bundeskartellamt überwacht werden.

2/14

12 Wirtschafts- und Sozialkunde



WS 17.4 Nennen Sie je zwei Vorteile und Nachteile, die durch Konzerne entstehen können.

4/14

Vorteile: _____

Nachteile: _____

WS 18 Marktwirtschaft

WS 18.1 Nennen Sie die Hauptunterschiede von der „Freien Marktwirtschaft“ und der „Zentralen Verwaltungswirtschaft“ zur „Sozialen Marktwirtschaft“

3/32

WS 18.2 Zählen Sie vier Bereiche auf, mit denen der Staat lenkend in die Soziale Marktwirtschaft eingreift und geben Sie an, welche Ziele damit verfolgt werden.

8/32

WS 18.3 Erklären Sie den Begriff „Soziales Netz“ und nennen Sie dazu vier Beispiele.

5/32

WS 18.4 Aus welchen Faktoren wird das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ermittelt und wofür wird es benötigt?

3/32

WS 18.5 Wodurch unterscheidet sich das nominale Bruttoinlandsprodukt (BIP) vom realen Bruttoinlandsprodukt?

2/32

WS 18.6 Nennen Sie je vier Bereiche durch die das BIP erarbeitet wird und geben Sie an, wofür es verwendet wird.

8/32

WS 18.7 Wie und von wem werden die sozialen Sicherungssysteme finanziert?

3/32



WS 19 Steuern

WS 19.1 Die Einnahmen des Staates bestehen im Wesentlichen aus Steuern und Zöllen. Nennen Sie die sieben höchsten Steuern und drei Zollarten.

10/24

Steuern: _____

Zölle: _____

WS 19.2 Nennen Sie drei weitere Einnahmequellen des Staates.

3/24

WS 19.3 Welche Ziele verfolgt der Staat durch seine Wirtschaftspolitik? (2 Angaben)

2/24

WS 19.4 Welches sind jeweils die drei größten Ausgabenbereiche bei

3/24

Bund: _____

Ländern: _____

Gemeinden: _____

WS 19.5 Welche Steuereinnahmen erhalten Bund, Länder und Gemeinden gemeinsam?

3/24

WS 19.6 Führen Sie drei Arten von Steuereinnahmen auf für

3/24

Bund: _____

Länder: _____

Gemeinden: _____

WS 20 Steuererklärungen/Einkommensteuer

WS 20.1 Nennen Sie die Personenkreise, die Lohn- bzw. Einkommensteuer an das Finanzamt abzuführen haben.

3/13

a) Lohnsteuer: _____

b) Einkommensteuer: _____

WS 20.2 Welche Einkünfte sind nicht steuerpflichtig?

4/13

WS 20.3 Die Berechnung der Lohnsteuer erfolgt nach Steuerklassen. Nennen Sie die Arbeitnehmer, die in Steuerklasse I, III bzw. V eingestuft werden.

3/13

Steuerklasse I: _____

Steuerklasse III: _____

Steuerklasse V: _____

WS 20.4 Nennen Sie die drei Steuertarife, den jeweils zu entrichtenden Steuersatz und dazu die jeweiligen Einkommensgrenzen.

3/13

Steuertarif I: _____

Steuertarif II: _____

Steuertarif III: _____